

Villa ten Hompel

Ein Vierteljahrhundert nach
Christopher R. Brownings ›Ordinary Men‹

Facing Police and Holocaust

Internationale Tagung | 29. – 31. Oktober 2019



In Kooperation mit:

Facing Police and Holocaust

Ein Vierteljahrhundert nach

Christopher Brownings R. »Ordinary Men« –

Perspektiven der neuen Polizei-Täterforschung
und der Holocaust-Vermittlung

Konzept:

Thomas Köhler, Peter Römer, Christoph Spieker (VtH),

Simon Lengemann (bpb), Hans Wupper-Tewes (LZpBNRW)

Münster, 29. – 31. Oktober 2019

Internationale Tagung veranstaltet von:



VILLA | I.M.
TEN HOMPEL | A.UFTRAG
GESCHICHTSORT



**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:

UNITED STATES
HOLOCAUST
MEMORIAL
MUSEUM

יָד וָשֵׁם
YAD VASHEM
THE WORLD HOLOCAUST
REMEMBRANCE CENTER

Foto Titelseite: Der Künstler und Polizist Anatol Herzfeld widmete sein Gemälde den über 33.000 ermordeten Juden des Massakers von Babyn Jar bei Kiew, bei dem auch Polizisten mitwirkten. Das Original-Gemälde ist Teil der Dauerausstellung der Villa ten Hompel.

Kontakt: Geschichtsort Villa ten Hompel der Stadt Münster

Kaiser-Wilhelm-Ring 28 · 48145 Münster

Tel. 0251 / 492-71 01

Mail: tenhomp@stadt-muenster.dewww.villatenhompel.de · www.facebook.com/villatenhompel

Ein Vierteljahrhundert nach Christopher R. Brownings ›Ordinary Men‹

Perspektiven der neuen Polizei-Täterforschung
und der Holocaust-Vermittlung



Was ließ ganz normale Männer zu Massenmördern oder Mordgehilfen werden? Wie konnten Polizisten zu Akteuren eines alle zivilisatorischen Grenzen sprengenden Unrechts transformiert werden? Warum wurden Polizisten also zum „Fußvolk der Endlösung“?

Vor gut 25 Jahren widmete sich Christopher R. Browning diesen Fragen und legte mit *Ordinary Men. Reserve Police Battalion 101 and the Final Solution in Poland* einen Meilenstein der neuen NS-Täterforschung vor, der eine folgenreiche Debatte anstieß.

Dieser Diskurs initiierte nicht nur eine Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen, sondern prägte darüber hinaus die Geschichts- und Erinnerungskultur in Deutschland und international. So entstand vor 20 Jahren auch der *Geschichtsort Villa ten Hompel Münster*, der sich ab 2001 als erste Gedenkstätte in einer Dauer- ausstellung im Kern mit der Ordnungspolizei als verbrecherischer Organisation befasste.



Diese Jubiläen sind Anlass, die Frage nach Täterschaft im Holocaust jenseits von Stereotypen erneut zu stellen und geschichtskulturelle Vermittlungsstrategien für das 21. Jahrhundert zu entwickeln.

Moderne Täterforschung – und daran anschließende Vermittlungskonzepte in der Bildungsarbeit – arbeitet heraus, wie Verfolgung und Ermordung arbeitsteilig und von „ganz normalen Männern“ und Frauen begangen wurde. Sie entzieht sich der externalisierenden Dämonisierung von Täterschaft und ist daher ein integraler Bestandteil einer historisch-politischen Bildung, die bestrebt ist, Graubereiche und Handlungsoptionen herauszuarbeiten.

Die Tagung *Facing Police and Holocaust* bietet interdisziplinäre fachwissenschaftliche wie pädagogische Impulse zu Fragen der Täterschaft (insbesondere der Polizei) und lädt zum wissenschaftlich-pädagogischen Diskurs hierüber herzlich ein. „Geschichte im Gespräch“, so das Leitmotiv der Villa ten Hompel, soll uns alle zu menschenrechtsbasierten Haltungen für unsere Gegenwart und Zukunft ermuntern.

Dienstag, 29. Oktober | Villa ten Hompel

- 10.00 h Ankunft und Einsichten in die Dauerausstellung „Geschichte – Gewalt – Gewissen“ der Villa ten Hompel
- 12.00 h *Auftakt*
Begrüßung durch die Veranstalter:
- ▶ Forschen und Lernen über ordinary Policemen, ordinary Germans und die Opfer des NS-Vernichtungskriegs am historischen Ort Villa ten Hompel (**Thomas Köhler, Münster**)
 - ▶ Warum und wofür sollten wir etwas über den Holocaust und die Täter lernen? (**Thomas Krüger, Bonn**)
 - ▶ „Demokratie leben“ als Herausforderung für das 21. Jahrhundert (**Maria Springenberg-Eich, Düsseldorf**)
 - ▶ Impulsvortrag: Bureaucratic “Gehorsamkeit”, Peer Pressure, Bottom-up Initiatives: Ordinary People and the Successful Implementation of anti-Jewish Policies (**Dan Michman, Jerusalem**)
- 13.30 h *Kaffee + Snacks*
- 14.00 h **Panel 1: Sichtweisen auf Täter und Opfer im NS-Vernichtungskrieg**
Chair: Alfons Kenkmann (Münster / Leipzig)
- ▶ „Täter“ in der Wahrnehmung von Forschung und Gesellschaft nach dem Holocaust (**Dieter Pohl, Klagenfurt**)
 - ▶ „Opfer“ – zur Geschichte einer suspekten Figur im 20. Jahrhundert (**Svenja Goltermann, Zürich**)
 - ▶ Holocaust konsumieren: Die „Bystander“ als leise Medienhelden (**Wulf Kansteiner, Aarhus**)
- 16.30 h *Kaffeepause*
- 17.00 h **Panel 2: Polizei und Täterschaft in europäischer Perspektive**
Chair: Patrick Wagner (Halle-Wittenberg)
- ▶ A European Geography of (Sexual) Violence? Alcohol, Police-Masculinity, Mass Murder (**Edward B. Westermann, San Antonio**)
 - ▶ Die deutsche Polizei und der polnische Widerstand im Generalgouvernement: Ghettos, Deportationen, Aktion Reinhardt (**Włodzimierz Borodziej, Warschau**)
 - ▶ „Massenmord und Meuterei“: Polizeibataillone und ihre europäischen Helfer im Osteinsatz (**Stefan Klemp, Dortmund/Münster**)
- 19.30 h *Ende des Programmteils*
- Abends *Get-together und Buffet in der Villa ten Hompel*



Mittwoch, 30. Oktober | Historisches Rathaus

Rüstkammer und Festsaal

- 10.00 h Empfang durch Münsters Bürgermeisterin **Wendela-Beate Vilhjalmsson** im Friedenssaal des Historischen Rathauses
- 10.45 h *Kaffee*
- 11.00 h **Panel 3: Graubereiche der (Mit-)Täterschaft**
Chair: Martin Cüppers (Ludwigsburg/Stuttgart)
- ▶ Der „jüdische Ordnungsdienst“ in den Ghettos Litzmannstadt, Warschau und Wilna (**Svenja Bethke, Jerusalem/Leicester**)
 - ▶ Die niederländische Polizei unter deutscher Besatzung zwischen Resistenz und Kollaboration (**Guus Meershoek, Twente**)
 - ▶ Die Gestapo in Spanien: Kollaboration der deutschen Polizei mit Francos Regime und die Verfolgung von Juden (**Patrick Bernhard, Oslo**)
- 13.30 h *Pause und Lunch*
- 15.00 h **Panel 4: Spurensuche: Multiperspektivische Quellenzugänge**
Chair: Mechthild Black-Veldtrup (Münster)
- ▶ „Aktion 1005“ – Spuren beseitigung von NS-Massenverbrechen 1942-45. „Fateful months“, „ganz normale Männer“ und das „Verschwinden“ der Massengräber in Serbien (**Andrej Angrick, Hamburg**)
 - ▶ Gender and Perpetrator Testimonies (**Wendy Lower, Claremont**)
 - ▶ Den letzten Tätern auf der Spur. Annäherungen und Erfahrungen aus der Perspektive der Staatsanwaltschaft (**Andreas Brendel, Dortmund**)
- 17.30 h *Fingerfood*

- 19.00 h **Christopher R. Browning zum 75. Geburtstag**
(im Historischen Rathausfestsaal)
- ▶ Eröffnung: Stadträtin **Cornelia Wilkens** (Münster)
 - ▶ Grußwort: Staatssekretär **Klaus Kaiser** (Düsseldorf)
 - ▶ Laudatio auf Christopher R. Browning:
Norbert Frei (Jena)
 - ▶ **Christopher R. Browning** (Chapel Hill):
A Generation after Ordinary men: Probing
Perpetration and Holocaust in the 21st Century
 - ▶ Präsentation und Übergabe des int. Sammelbandes
„Beyond ‘Ordinary Men’ – Christopher R. Browning
and Holocaust Historiography“
(**Thomas Pegelow Kaplan**, Boone)
*Musik: Chor des Gymnasiums Paulinum Münster mit
Liedern von Verfolgten des Nationalsozialismus*
- abends *Ausklang in der Altstadt in Eigenregie (Ratskeller)*

Donnerstag, 31. Oktober | Rüstkammer des Rathauses

- 9.00 h **Panel 5: Holocaust Education und Menschenrechte**
Chair: Mirjam Zadoff (München)
- ▶ The Universalization of the Holocaust as a Moral Standard? (**Thomas Pegelow Kaplan**, Boone)
 - ▶ Aushängeschild oder Auslaufmodell? Auseinandersetzung mit polizeilicher Täterschaft im Nationalsozialismus in Gedenkstätten und der Polizeibildung in Deutschland heute (**Peter Römer**, Münster)
 - ▶ The next Chapter: Family Members of Holocaust Survivors to Speak about Their Family's History (**Alexis Herr**, San Francisco)
 - ▶ Righteous among the Nations with Police Background (**Joel Zisenwine**, Jerusalem)
- 11.30 h *Kaffee*
- 12.00 h **Round Table Diskussion**
Chair: Sabine Mecking (Marburg)
- ▶ **Christopher R. Browning** (Chapel Hill)
 - ▶ **Yariv Lapid** (Washington D.C.)
 - ▶ **Christoph Spieker** (Münster)
 - ▶ **Sybille Steinbacher** (Frankfurt a.M.)
 - ▶ **Dervis Hizarci** (Berlin)
 - ▶ **Elke Gryglewski** (Berlin)
- 13.30 h *Ende der Veranstaltung*

Andrej Angrick ist Historiker bei der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte des Nationalsozialismus, Geschichte der Nachrichtendienste, Filmgeschichte, Militärgeschichte sowie der Historiographie Südosteuropas in der Neuzeit. Wichtige Veröffentlichungen von ihm sind *„Aktion 1005“ – Spurenbeseitigung von NS-Massenverbrechen 1942 – 1945: Eine „geheime Reichssache“ im Spannungsfeld von Kriegswende und Propaganda* (2018) mit Peter Klein; *Die „Endlösung“ in Riga. Ausbeutung und Vernichtung 1941 – 1944* (2006) und *Besatzungspolitik und Massenmord. Die Einsatzgruppe D in der südlichen Sowjetunion 1941 – 1943* (2003).

Patrick Bernhard ist Associate Professor für Neuere Europäische Geschichte an der Universität Oslo. Seine Hauptinteressen sind der europäische Faschismus, die Geschichte des Konsums im 20. Jahrhundert, Kolonialismus und Massengewalt, die Globalgeschichte des Zweiten Weltkriegs, der Kalte Krieg und die Sozialgeschichte der Tuberkulose. Unter anderem veröffentlichte er *Konzertierte Gegnerbekämpfung im Achsenbündnis: Die Polizei im Dritten Reich und im faschistischen Italien 1933 bis 1943* (2011) mit Holger Nehring; *Den Kalten Krieg denken: Beiträge zur sozialen Ideengeschichte seit 1945* (2014) und *Zivildienst zwischen Reform und Revolte: Eine bundesdeutsche Institution im gesellschaftlichen Wandel, 1961 – 1982* (2005).

Svenja Bethke ist Dozentin für Neuere Europäische Geschichte an der Leicester University und die ehemalige stellvertretende Direktorin und Mitglied des Stanley Burton Centre for Holocaust and Genocide Studies. Für ihr Forschungsprojekt *Clothing, fashion and nation building in the 'Land of Israel'* erhielt sie die Marie Curie Individual Fellowship der Europäischen Kommission und arbeitet 2019–2021 vor allem an der Hebräischen Universität (Jerusalem). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte des Zweiten Weltkriegs, des Holocaust in Deutschland sowie in Osteuropa (besetztes Polen und die Sowjetunion) mit Schwerpunkt auf jüdischen Erfahrungswelten und darüber hinaus auf der Geschichte von Kleidung und Mode im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts in einem transnationalen Kontext. Neben ihrer

Monographie *Tanz auf Messers Schneide – Kriminalität und Recht in den Ghettos Warschau, Litzmannstadt und Wilna* (2015), die 2020 in englischer Übersetzung bei Toronto University Press erscheinen wird, hat sie unter anderem die folgenden Aufsätze veröffentlicht: *How to dress up in Eretz Israel, 1880s-1948: A visual approach to clothing, fashion and nation building* (2019); *Crime and Punishment in Emergency Situations. The Jewish Ghetto Courts in Warsaw, Lodz and Vilna in WW II – A Comparative Study* (2014) sowie *Regeln und Sanktionen im Getto Litzmannstadt. The Bekanntmachungen des Judenratsvorsitzenden Rumkowski* (2012).

Mechthild Black-Veldtrup ist Leiterin des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen in Münster, Vorsitzende der Historischen Kommission für Westfalen im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Direktorin des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens und Honorarprofessorin am Historischen Seminar der Universität (WWU) Münster. Sie promovierte in Münster bei Joachim Wollasch über Kaiserin Agnes (1043–1077) und absolvierte die Archivschule in Marburg. Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Villa ten Hompel.

Włodzimierz Borodziej ist Professor für Zeitgeschichte an der Universität Warschau und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Seine breit angelegten Forschungen konzentrieren sich vor allem auf die polnische und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts – unter anderem die beiden Weltkriege, die Volksrepublik Polen und die internationalen Beziehungen im 20. Jahrhundert, aber auch die Geschichte Galiciens in der Ära der Autonomie. Er ist Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Hauses der Europäischen Geschichte in Brüssel 2009–2019. Zu seinen Publikationen gehören *Terror und Politik. Die deutsche Polizei und die polnische Widerstandsbewegung im Generalgouvernement 1939–1944* (1999); *Der vergessene Weltkrieg. Europas Osten 1912–1926* (2018) mit Maciej Górný; *Geschichte Polens im 20. Jahrhundert* (2010) und *Der Warschauer Aufstand 1944* (2001).

Andreas Brendel ist Oberstaatsanwalt und Leiter der Zentralstelle im Land Nordrhein-Westfalen für die Bearbeitung

von nationalsozialistischen Massenverbrechen in Dortmund. Er vertrat die Anklage in mehreren bedeutenden Prozessen gegen noch lebende ehemalige Funktionsvertreter des NS-Konzentrations- und Vernichtungslagersystems, zuletzt im Verfahren gegen einen damaligen Wachmann des Konzentrationslagers Stutthof. Brendel war auch Vertreter der Staatsanwaltschaft im Prozess vor dem Landgericht Detmold gegen den früheren SS-Wachmann in Auschwitz, Reinhold Hanning, der wegen 170.000-facher Beihilfe zum Mord zu fünf Jahren Haft verurteilt worden war.



Christopher R. Browning

ist emeritierter Frank Porter Graham Professor für Geschichte an der University of North Carolina, Chapel Hill und einer der weltweit führenden Holocaust-Forscher. Brownings zahlreiche wissenschaftliche Standardwerke analysieren die nationalsozialistische Entscheidungs- und Politikgestaltung in Bezug auf die Ursprünge

der „Endlösung“, das Verhalten und die Motive verschiedener Angehöriger der mittleren und unteren Macht- und Entscheidungsebenen, die an der Umsetzung der antijüdischen Politik beteiligt waren, und die Verwendung von Überlebenszeugnissen zur Erforschung jüdischer Reaktionen und Überlebensstrategien. Browning war Sachverständiger bei verschiedenen Prozessen gegen beschuldigte NS-Verbrecher in Australien, Kanada und Großbritannien sowie bei den Prozessen zur „Holocaust-Leugnung“ gegen Ernst Zündel in Toronto 1988 und dem Irving vs. Lipstadt-Prozess in London 2000. Im Jahr 2006 wurde er in die American Academy of Arts and Sciences aufgenommen.

Er ist Autor vieler einflussreicher Bücher über Nazi-Deutschland und den Holocaust, darunter *Ordinary Men: Reserve Police Battalion 101 and the Final Solution in Poland* (1992); *The Final Solution and the German Foreign Office: A Study of Referat D III of Abteilung Deutschland, 1940–43* (1978); *Fateful Months: Essays on the Emergence of the Final Solution* (1985); *The Path to Genocide: Essays on Launching*

the Final Solution (1992); *Nazi Policy, Jewish Workers, German Killers* (2000); *Collected Memories: Holocaust History and Postwar Testimony* (2003); *The Origins of the Final Solution: The Evolution of Nazi Jewish Policy, September 1939–March 1942* (2004) mit Beiträgen von Jürgen Matthäus; *Remembering Survival: Inside a Nazi Slave-Labor Camp* (2010); *The Reichsbahn, Bureaucracy, and the Final Solution* (erscheint 2020) mit Peter Hayes und Raul Hilberg. Er hat auch *Every Day Lasts a Year: A Jewish Family's Correspondence from Poland* (2007) mit Richard Hollander und Nechama Tec sowie *Holocaust Scholarship: Personal Trajectories and Professional Interpretations* (2015) mit Susannah Heschel, Michael R. Marrus und Milton Shain herausgegeben. *Ordinary Men*, *The Origins of the Final Solution* und *Remembering Survival* erhielten jeweils einen National Jewish Book Award.

Martin Cüppers ist wissenschaftlicher Leiter der Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart und Privatdozent am Historischen Institut der Universität Stuttgart. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Holocaust-Forschung, der Verbrechensgeschichte des Nationalsozialismus und seiner gerichtlichen Aufarbeitungsversuche, der Täterforschung, der Beziehungsgeschichte Nationalsozialismus – Arabische Welt und Moderner Antisemitismus. Er hat hierzu eine Vielzahl von Büchern veröffentlicht und herausgegeben: *Walther Rauff – in deutschen Diensten. Vom Naziverbrecher zum BND-Spion* (2013), die dreibändige Edition zu den Berichten der Einsatzgruppen in der Sowjetunion (2011–2014) mit Klaus-Michael Mallmann, Jürgen Matthäus und Andrej Angrick und *Halbmond und Hakenkreuz. Das Dritte Reich, die Araber und Palästina* (2006) mit Klaus-Michael Mallmann.

Norbert Frei ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Leiter des *Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts*. Im Sommersemester 2019 war er Gerda Henkel Gastprofessor an der Stanford University in Kalifornien. Frei ist ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig und engagiert sich in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten und Kommissionen im natio-

nalen und internationalen Kontext. Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen die Geschichte des Nationalsozialismus, seine politische und soziale Bedeutung für die Nachfolgestaaten des „Dritten Reiches“ sowie die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – auch im europäischen und transatlantischen Kontext. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher, darunter *Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945* (1987); *Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit* (1996), *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewußtsein der Deutschen* (2005); *Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik* (2010) mit E. Conze, P. Hayes, M. Zimmermann und 1968. *Jugendrevolte und globaler Protest* (2008). Zuletzt erschien von ihm das Buch *Zur rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalismus* (2019) mit F. Maubach, C. Morina, M. Tändler.

Svenja Goltermann ist Professorin für Geschichte der Neuzeit am Historischen Seminar der Universität Zürich. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen, Geschichte der Gewalt, Geschichte des humanitären Völkerrechts, Geschichte der Opferwahrnehmung, Geschichte der Erinnerungskulturen, Geschichte der Psychiatrie, der Wissensgeschichte sowie der transnationalen Geschichte. Zu ihren Publikationen gehören u.a. *Opfer: die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne* (2017); *The War in Their Minds: German Soldiers and Their Violent Pasts in West Germany* (2017); *Negotiating Victimhood in East and West Germany*, in: Jolande Withuis u. Annet Mooij: *The Politics of War Trauma: The Aftermath of World War II in Eleven European Countries*. Amsterdam (2010); *Die Gesellschaft der Überlebenden: Kriegsheimkehrer und die Gewalterfahrungen in Zweiten Weltkrieg* (2009).

Elke Gryglewski ist stellvertretende Direktorin und Leiterin der Bildungsabteilung an der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin. Seit vielen Jahren setzt sie sich mit großem Engagement für Geschichtskultur in der Migrationsgesellschaft ein. Sie ist Autorin und Herausgeberin der Bücher *Passagen, Brüche, Perspektiven. Flucht historisch denken lernen. Eine Dokumentensammlung* (2018); *Gedenkstättenpädagogik: Kontext, Theorie und Praxis*

der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen (2015); *Anerkennung und Erinnerung und Zugänge arabisch-palästinensischer und türkischer Berliner Jugendlicher zum Holocaust* (2013).

Alexis Herr ist apl. Professorin an der San Francisco State University (SFSU) und an der University of San Francisco (USF). Zuvor war sie stellvertretende Direktorin des Jewish Family and Children's Services (JFCS) Holocaust Centers in San Francisco. Alexis Herr promovierte in Holocaust-Geschichte am Strassler Center for Holocaust and Genocide Studies an der Clark University und hatte Lehraufträge u.a. an der California State University Berkeley und dem Keene State College. Sie engagiert sich für gemeinnützige Organisationen, die sich auf Holocaust, Völkermord und Flüchtlingsbildung konzentrieren. Sie ist Autorin von *Darfur Genocide: The Essential Reference Guide* (voraussichtlich 2020) und Herausgeberin von *Rwandan Genocide: The Essential Reference Guide* (2018) sowie *The Holocaust and Compensated Compliance in Italy: Fossoli di Carpi, 1942 – 1952* (2016).

Dervis Hizarci ist Antidiskriminierungsbeauftragter der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und Mitglied des Beraterkreises für den Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus. Er ist Vorstandsvorsitzender der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA) und hat dort in den vergangenen Jahren maßgeblich den Aufbau der internationalen Ausrichtung und den jüdisch-muslimischen Dialog verantwortet. Der gefragte Experte für die Bereiche Antisemitismus, anti-muslimischer Rassismus und vergleichende Religionswissenschaften berät regelmäßig Institutionen wie die Berliner Polizei, das Zentrum für Innere Führung der Bundeswehr sowie verschiedene Ministerien und Organisationen. Er engagiert sich im „Europäischen Netzwerk zum Thema Bildung gegen Antisemitismus“ und ist Mitbegründer von „empathi“, einer gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Empathie, Teilhabemöglichkeiten und Anerkennung von Diversität. Dervis Hizarci ist leidenschaftlicher Fußballspieler und spielt im jüdischen Traditionsclubs Makkabi Berlin.

Klaus Kaiser ist Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW). Er ist langjähriger Abgeordneter

des nordrhein-westfälischen Landtags und hatte dort verschiedene politische Ämter inne, unter anderem als stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender für die Bereiche Schule, Wissenschaft und Kultur. Er ist Mitglied in verschiedenen Kuratorien, Aufsichtsräten und Stiftungsräten, wie beispielsweise bei der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, der Stiftung Zollverein und der Stiftung für die Geschichte des Ruhrgebiets. Von 1992 bis 2000 war Kaiser Leiter der Volkshochschule Hochsauerlandkreis. Um sich ein umfassendes Bild von der Erinnerungsarbeit in Nordrhein-Westfalen zumachen, besuchte Klaus Kaiser alle NS-Gedenkstätten in NRW.

Wulf Kansteiner ist apl. Professor für Gedächtnisstudien und Historische Theorie an der Aarhus University und langjähriges Mitglied der Fakultät der State University of New York in Binghamton. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Neuere und Neueste Deutsche Geschichte, Mediengeschichte, Geschichtswissenschaft und Kollektivgedächtnisforschung. Er ist Mitherausgeber und Mitbegründer des *Sage-Journals Memory Studies* (erscheint seit 2008). Er veröffentlichte unter anderem *Hidden in Plain View: Remembering and Forgetting the Bystanders of the Holocaust on (West) German Television* (2018); *In Pursuit of German Memory: History, Television, and Politics after Auschwitz* (2006) und *The Politics of Memory in Postwar Europe* (2006).

Thomas Pegelow Kaplan ist Leon Levine Distinguished Professor und Direktor des Center for Judaic, Holocaust and Peace Studies der Appalachian State University. Seine Forschungs- und Lehrgebiete sind Holocaust- und Völkermordstudien, Neuere Deutsche Geschichte, Neuere Jüdische Geschichte, Globale Transatlantische Protestbewegungen im 20. Jahrhundert sowie Geschichte und Theorie. Er veröffentlichte verschiedene Bücher und Artikel, darunter *Petitions Resisting Persecution: Negotiating Self-Determination and Survival of European Jews* (erscheint 2020) mit Wolf Gruner; *Rethinking Nazi Violence Against Jews: Linguistic Injuries, Physical Brutalities, and Dictatorship Building* (2014) und *The Language of Nazi Genocide: Linguistic Violence and the Struggle of Germans of Jewish Ancestry* (2011).

Alfons Kenkmann ist Professor für Geschichtsdidaktik an der Universität Leipzig. Von 1998 bis 2003 war er Leiter und Gründungsdirektor des Geschichtsorts Villa ten Hompel. Er ist Vorsitzender des Arbeitskreises der NS-Gedenkstätten- und Erinnerungsorte NRW e.V. und von zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten, etwa dem Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalens, des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung an der TU Dresden oder der NS-Dokumentation Vogelsang. Zudem leitet er seit 2010 die Fachgruppe Geschichte der deutsch-israelischen Schulbuchkommission. Darüber hinaus ist er Autor oder Herausgeber von u.a. *Kindheiten im Zweiten Weltkrieg* (2018) mit Francesca Weil und André Postert; *Leipzig im Nationalsozialismus. Beiträge zu Zwangsarbeit, Verfolgung und Widerstand* (2016) mit Detlev Brunner) und *Im Auftrag. Polizei, Verwaltung und Verantwortung*. (2001) mit Christoph Spieker. Er ist zudem wissenschaftlicher Berater der Villa ten Hompel.

Stefan Klemp ist Historiker, Autor und freier Journalist. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Gedenkstätte Steinwache in Dortmund und Experte für die Geschichte der Polizei während der Zeit des Nationalsozialismus. Zu seinen Veröffentlichungen gehören *Vernichtung. Die deutsche Ordnungspolizei und der Judenmord im Warschauer Ghetto 1940 bis 1943* (2013); „Aktion Erntefest“: *Mit Musik in den Tod. Rekonstruktion eines Massenmords* (2013) und „Nicht ermittelt“. *Polizeibataillone und die Nachkriegsjustiz. Ein Handbuch* (2011).

Thomas Köhler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster, assoziierter wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte der Universität Münster (WWU) und Lehrbeauftragter beim BKA Wiesbaden. Seine Forschungs- und Ausstellungsschwerpunkte liegen in der Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust mit Schwerpunkt Polizeigeschichte, Erinnerungskultur nach 1945 und völkische Literatur. Er promovierte zur ideologischen Ausbildung der Ordnungspolizei und ist Autor und Herausgeber mehrerer Bücher, darunter *An der Seite der SS. Die deutsche Polizei im Dritten Reich* (erscheint 2020) mit Carsten Dams; *Lublin-Majdanek. Das Konzentrations- und*

Vernichtungslager im Spiegel von Zeugenaussagen (2014) mit Dieter Ambach und „Nicht durch formale Schranken gehemmt“. *Die deutsche Polizei im Nationalsozialismus* (2012) mit Wolf Kaiser und Elke Gryglewski.

Thomas Krüger ist Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Er war als Bürgerrechtler Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei in der DDR und begleitete Wende und Wiedervereinigung in verschiedenen politischen Ämtern. Von 1991 bis 1994 war er Senator für Familie und Jugend in Berlin und von 1994 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages. Außerdem ist er langjähriger Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks sowie zweiter stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz und Mitglied des Kuratoriums für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

Yariv Lapid ist Direktor des William Levine Family Institute for Holocaust Education am United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C. Lapid arbeitete zuvor bei israelischen NGOs und an der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Er war Gründungsdirektor der Pädagogischen Abteilung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in Österreich und Direktor des Center for Humanistic Education am Ghetto Fighters' House in Israel. Seine Arbeit konzentriert sich auf die Entwicklung von Strategien zur Reflexion böser Handlungen und Motivationen als Aspekt normativen menschlichen Verhaltens und deren Einbettung in ein moralisches Selbstbild, die Integration reflektierender, selbstkritischer Konzepte und Strukturen in nationale Institutionen und die Entwicklung eines Dialogs über die Bedeutung des Holocaust zwischen Gemeinschaften mit unterschiedlichen und konkurrierenden kollektiven Erinnerungen. Er ist Autor mehrerer Publikationen, darunter *The Challenges Of Interaction. Entwicklung der Bildung an Gedenkstätten* (2014) mit Ines Brachmann und Wolfgang Schmutz und *Die Verknüpfung von Gedenkstättenpädagogik und politischer Bildung an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen* (2013), In: *Jahrbuch KZ-Gedenkstätte Mauthausen 2013*.

Wendy Lower ist John K. Roth Chair of History und Direktorin des Mgrublian Center for Human Rights am Claremont McKenna College. Sie hat den Chair des akademischen Komitees des United States Holocaust Memorial Museums in Washington D.C. inne. Vor ihrem Eintritt in die Fakultät am Claremont McKenna College war Lower Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Ludwig Maximilians Universität in München. Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Yehud-in-Unum (Paris) und Herausgeberin von *Dapim: Studien über den Holocaust*. Ihr Buch *Hitlers Helferinnen: Deutsche Frauen im Holocaust* (2014) war Finalist für den US National Book Award. Sie ist auch Mitherausgeberin von *Shoah in der Ukraine: History, Testimony, Memorialization* (2008) mit Ray Brandon. Lower ist die Autorin von *The Diary of Samuel Golfard and the Holocaust in Galicia* (2011) und *Nazi Empire-Building und der Holocaust in der Ukraine* (2005).

Sabine Mecking ist Professorin an der Philipps-Universität Marburg und war zuvor in dieser Position an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Duisburg, sowie als Gastprofessorin an den Universitäten Münster, Düsseldorf, Prag und Kopenhagen tätig. Ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit konzentriert sich auf die Bereiche Historische Demokratie- und Protestforschung, Verwaltungs- und Polizeigeschichte, Landes- und Regionalgeschichte, Moderne Stadtgeschichte sowie Musik- und Kulturgeschichte. Zu ihren Veröffentlichungen gehören *Polizei im Wandel. 70 Jahre Polizeiarbeit in Nordrhein-Westfalen* (2019) mit Frank Kawelovski; *Bürgerwille und Gebietsreform. Demokratieentwicklung und Neuordnung von Staat und Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen 1965–2000* (2012); *Verfolgung und Verwaltung. Die wirtschaftliche Ausplünderung der Juden und die westfälischen Finanzbehörden* (2005); „Immer treu“ *Kommunalbeamte zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik* (2003).

Guus Meershoek ist Dozent für Safety Governance am Fachbereich Management und Governance der Universität Twente und Forscher und Dozent für Integrität der Polizei und Polizeigeschichte an der niederländischen Polizeiakademie. Seine Forschungsschwerpunkte sind moderne Polizeiarbeit, Sicherheitspolitik und die Geschichte der

niederländischen Polizei. Ein besonderes Thema ist die Verfolgung und Vernichtung der niederländischen Juden während der deutschen Besatzung. Er hat unter anderem *Bestuurlijke focus en sociale weerbaarheid bij de georganiseerde-misdaadbestrijding* [Administrativer Focus und soziale Widerstandsfähigkeit bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität] (2018); *Over de bestrijding van politieke discriminatie. Kanttekening bij de beschuldiging van etnisch profileren* [Zur Bekämpfung der polizeilichen Diskriminierung. Kommentar zum Vorwurf der ethnischen Profilierung] (2014); *Geschiedenis van Amsterdam. Tweestrijd om de hoofdstad 1900–2000* [Geschichte von Amsterdam: Kampf um die Hauptstadt 1900–2000] (2007) veröffentlicht.

Dan Michman ist Leiter des International Institute for Holocaust Research und Inhaber des John Najmann Chair of Holocaust Studies in Yad Vashem, Jerusalem. Er ist außerdem emeritierter Professor für Neuere Jüdische Geschichte und ehemalige Leiter des Arnold und Leona Finkler Institute of Holocaust Research sowie Inhaber des Abraham und Edita Spiegel Family Chair in Holocaust Research an der Bar-Ilan University. Er ist Mitherausgeber mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften und engagiert sich in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien in Israel und im Ausland. Zu seinen kürzlich wichtigsten internationalen Publikationen gehören: *Getting it Right, Getting it Wrong: Recent Holocaust Scholarship in Light of the Work of Raul Hilberg* (2017); *Der Großmufti von Jerusalem Hajj Amin al-Hussayni: Der aktuelle Stand der Forschung* (2017); *Angst vor den Ostjuden: Die Entstehung jüdischer Ghettos während des Holocaust* (2011); *Die Historiographie der Shoah aus jüdischer Sicht. Konzeptualisierungen, Terminologie, Anschauungen, Grundfragen* (2002).

Dieter Pohl ist Professor für Zeitgeschichte an der Universität Klagenfurt mit besonderer Berücksichtigung Ost- und Südosteuropas. Seine Forschungsschwerpunkte sind nationalsozialistische Besatzung und Gewaltverbrechen, Zweiter Weltkrieg in Europa und Asien, Geschichte der Sowjetunion, Kriegsfolgenforschung, Geschichte kommunistischer Systeme, Massengewalt im 20. Jahrhundert und Zeitgeschichte Polens und der Ukraine. Unter anderem hat er *Die Herrschaft der Wehrmacht. Deutsche Militärbesatzung*

und einheimische Bevölkerung in der Sowjetunion 1941 – 1944 (2008); *Verfolgung und Massenmord in der NS-Zeit* (2003) und *Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941 – 1944* (1996) veröffentlicht.

Peter Römer ist pädagogisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geschichtsort Villa ten Hompel und konzipierte und plante die Konferenz „Facing Police and Holocaust“ mit. Er ist für die Bereiche Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Gedenkstättenfahrten am Geschichtsort zuständig. Außerdem ist er Assistent der Geschäftsführung des Arbeitskreises NS-Gedenkstätten und Gedenkstätten in NRW e. V. Zudem ist er für die Aus- und Weiterbildung der Polizei zuständig und lehrt Soziologie und Politikwissenschaft an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW.

Christoph Spieker ist Leiter des Geschichtsorts Villa ten Hompel in Münster. Er promovierte an der Universität Münster (WWU) mit einer Studie über den Befehlshaber der Ordnungspolizei in Rheinland und Westfalen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte Westfalens im Nationalsozialismus, der Polizeigeschichte im 20. Jahrhundert und der deutschen Besetzung der Niederlande während des Zweiten Weltkriegs. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher, darunter *Traditionsarbeit: Eine biografische Studie über Prägung, Verantwortung und Wirkung des Polizeioffiziers Bernhard Heinrich Lankenau* (2015); *Wiedergutmachung als Auftrag* (2006) mit Bernd Walter und Alfons Kenkmann sowie *Im Auftrag: Polizei, Verwaltung und Verantwortung* (2001) mit Alfons Kenkmann.

Maria Springenberg-Eich ist seit 2004 Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW). Seit 1986 war sie im Ministerium für Wirtschaft, zuletzt im Strategiereferat des Hauses tätig. Ihre berufliche Laufbahn begann sie beim DGB Bundesvorstand. Sie studierte Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Köln und Wuppertal.

Sybille Steinbacher ist Direktorin des Fritz Bauer Instituts und Professorin für die Erforschung der Geschichte und

Wirkung des Holocaust an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte des Holocaust und der NS-Zeit, die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert und die (Zeit-)Geschichte der Sexualität. Sie veröffentlichte unter anderem *Dachau. Die Stadt und das Konzentrationslager in der NS-Zeit. Die Untersuchung einer Nachbarschaft* (1994); *Musterstadt“ Auschwitz. Germanisierungspolitik und Judenmord in Ostoberschlesien* (2000); *Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte* (2017) und *Wie der Sex nach Deutschland kam. Der Kampf um Sittlichkeit und Anstand in der frühen Bundesrepublik* (2011).

Patrick Wagner ist Professor für Zeitgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er war Mitherausgeber der Zeitschrift *Werkstatt Geschichte*. Aktuell forscht er zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zwischen 1920 und 1970. Patrick Wagner ist Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Geschichtsorts Villa ten Hompel und war bis 2017 Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören *Hitlers Kriminalisten: Volksgemeinschaft ohne Verbrecher. Konzeptionen und Praxis der Kriminalpolizei in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus* (1996); *Die deutsche Kriminalpolizei und der Nationalsozialismus zwischen 1920 und 1960* (2002); *Schatten der Vergangenheit. Das BKA und seine Gründungsgeneration in der frühen Bundesrepublik* (2011) mit Imanuel Baumann, Herbert Reinke und Andrej Stephan.

Edward B. Westermann ist Professor für Geschichte an der Texas A&M University San Antonio. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die moderne europäische Geschichte, der Holocaust sowie Krieg und Gesellschaft. Er hat zahlreiche Werke über Holocaust- und Militärgeschichte veröffentlicht und ist Autor von *Hitler's Ostkrieg and the Indian Wars: Comparing Genocide and Conquest* (2016); *Hitler's Police Battalions: Enforcing Racial War in the East* (2005); *Flak: German Anti-aircraft Defenses, 1914 – 1945* (2001) und Mitherausgeber von *Expeditionary Police Advising and Militarization: Building Security in a Fractured World* (2018).

Cornelia Wilkens ist Stadträtin und leitet das Dezernat für Soziales, Integration, Kultur und Sport der Stadt Münster.

Sie studierte Verwaltungswissenschaften an der Universität Potsdam und arbeitete u.a. als Referentin im Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW und als Referentin für Arbeit, Soziales und Gesundheit bei der SPD-Landtagsfraktion NRW. Cornelia Wilkens engagiert sich in zahlreichen Fachgremien, u.a. ist sie ordentliches Mitglied im Kulturausschuss des Deutschen Städtetages und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Geschichtsorts Villa ten Hompel.

Mirjam Zadoff ist Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München. Nach ihrer Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München war sie Privatdozentin am Institut für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München. Von dort wechselte sie als Alvin H. Rosenfeld Professorin für Jüdische Studien an die Indiana University in Bloomington (USA). Gastprofessuren nahm sie an der ETH Zürich und an der Universität Augsburg wahr. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in Bereichen Jüdische Geschichte und Kultur, Holocaust, Rassismus, Antisemitismus, Flucht und Migration. In der Bildungsarbeit sieht sie ihren Auftrag in der Geschichtsvermittlung für eine breite Öffentlichkeit. Zu ihren wichtigsten Büchern gehören *Nächstes Jahr in Marienbad. Gegenwelten jüdischer Kulturen der Moderne* (2007) und *Der Rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem* (2014). Miriam Zadoff ist Preisträgerin u.a. des Theodor-Körner-Preises (2003), des Salo W. Baron Prizes (2013) und des Fraenkel Prize in Contemporary History (2017).

Joel Zisenwine ist Direktor der Abteilung zur Ehrung der Gerechten unter den Völkern des World Holocaust Remembrance Center Yad Vashem und Leiter des Projekts „*Zugfahrten in den Untergang: Datenbank zu den Deportationen im Rahmen der Shoah (Holocaust)*“ ein fortlaufendes Projekt am International Institute for Holocaust Research in Yad Vashem. Zusätzlich ist er Dozent am Jewish History Department der Tel Aviv University in Israel. Zisenwine wurde 2011 mit dem Erich-Kulka-Preis der Hebräischen Universität Jerusalem ausgezeichnet. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit britischen Spionageberichten über Nazi-Deutschland aus den Jahren 1942 – 1945.



- 1 Villa ten Hompel**
Kaiser-Wilhelm-Ring 28
- 2 Historisches Rathaus / Historical Town Hall**
Prinzipalmarkt 10



3 Hauptbahnhof (Hbf) / Main Station (Hbf)

Berliner Platz 25

4 Hotel Kaiserhof

Bahnhofstraße 14

Cultural Committee of the German Cities Association and the Scientific Advisory Board of Villa ten Hompel.

Miriam Zadoff is Director of the Munich Documentation

Centre for the History of National Socialism. After her doctorate at the Ludwig-Maximilians-University Munich she was a Private Lecturer at the Institute for Jewish History and Culture of the LMU Munich. Afterwards, she moved to Indiana University Bloomington (USA) as Alvin H. Rosenfeld Professor of Jewish Studies. She was a Visiting Professor at ETH Zurich and the University of Augsburg. Her research focuses on

Jewish History and Culture, the Holocaust, Racism, Anti-Semitism, Refugees and Migration. In her educational work, her mission is to communicate history to the general public. Her most important books are *Nächstes Jahr in Marienbad. Gegenwelten jüdischer Kulturen der Moderne* [Next year in Marienbad. Counterworlds of Jewish Cultures of Modernity] (2007) and *Der Rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem* [The Red Hiob. The Life of Werner Scholem] (2014). Mirjam Zadoff is a laureate of the Theodor Körner Prize (2003), the Salo W. Baron Prizes (2013) and the Fraenkel Prize in Contemporary History (2017).

Joel Zisewine is Director of the World Holocaust Remem-

brance Center Yad Vashem's Righteous Among the Nations Department. Between 2008 and 2018 he headed the project "Transports to Extinction: Database on Deportations in the Context of the Shoah (Holocaust)", an ongoing project at the International Institute for Holocaust Research in Yad Vashem in Jerusalem. He taught as an adjunct lecturer at the Jewish History Department at Tel Aviv University in Israel. He was the Kulka Prize Laureate of the Hebrew University in 2011. In his dissertation he examined British Intelligence reports on Nazi-Germany from 1942 to 1945.

Patrick Wagner is Professor of Contemporary History at the

Martin Luther University Halle-Wittenberg. He was co-editor of the journal *Werkstatt Geschichte*. He is currently researching the history of the German Research Foundation (DFG) between 1920 and 1970. Patrick Wagner is chairman of the scientific advisory board of Villa ten Hompel and until 2017 held the same function at the Foundation of Memorials in Saxony-Anhalt. His most important publications include

Schatten der Vergangenheit. Das BKA und seine Gründungsgeneration in der frühen Bundesrepublik [Shadows of the past. The BKA and its founding generation in the early Federal Republic of Germany] (2011) together with Immanuel Baumann, Herbert Reinke and Andrej Stephan; *Hitlers Kriminalisten. Die deutsche Kriminalpolizei und der Nationalsozialismus zwischen 1920 und 1960 [Hitler's criminologists. The German Criminal Police and the National Socialism between 1920 and 1960]* (2002) and

Volksgemeinschaft ohne Verbrecher. Konzeptionen und Praxis der Kriminalpolizei in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus [National community without criminals. Concepts and Practice of the Criminal Police during the Weimar Republic and the National Socialism] (1996).

Edward B. Westermann is Professor of History at Texas A&M

University-San Antonio. His areas of expertise include modern European history, the Holocaust, and war and society. He has published extensively on the Holocaust and military history, and is the author of *Hitler's Ostkrieg and the Indian Wars: Comparing Genocide and Conquest* (2016); *Hitler's Police Battalions: Enforcing Racial War in the East* (2005); *Flak: German Anti-aircraft Defenses, 1914–1945* (2001); and the co-editor of *Expeditary Police Advising and Militarization: Building Security in a Fractured World* (2018).

Cornelia Wilkens is a city Councillor and Head of the De-

partment for Social Affairs, Integration, Culture and Sports of the city of Muenster. She studied Public Administration at the University of Potsdam and worked as a Consultant at the Ministry of Labour and Social Affairs of the State of North Rhine-Westphalia and as a Consultant for Labour, Social Affairs and Health at the SPD Parliamentary Group of the North Rhine-Westphalian Federal State. Cornelia Wilkens is a member of numerous expert committees, including the

Christoph Spieker is Director of the memorial and museum Villa ten Hompel Munster. He received his doctorate at the University of Muenster with a study on the commander of the order police in Rhineland and Westphalia. His research focuses on the history of Westphalia under National Socialism, police history in the 20th century and the German occupation of the Netherlands during World War II. He is the author and editor of numerous books, including *Traditionsarbeit: Eine biografische Studie über Prägung, Verantwortung und Wirkung des Polizeioffiziers Bernhard Heinrich Lanckenaу [Heritage work: A biographical study on the character, responsibility and impact of police officer Bernhard Heinrich Lanckenaу] (2015); Wiedergutmachung als Auftrag [Indemnification as mandate] (2006) with Bernd Walter and Alfons Kenkmann and Im Auftrag: Polizei, Verwaltung und Verantwortung [On behalf of: Police, Administration and Responsibility] (2001) with Alfons Kenkmann.*

Maria Springenberg-Eich is director of the State Agency for Civic Education of North Rhine-Westphalia (NRW). Since 1986, she has worked in the Ministry of Economics, most recently in the company's strategy department. She began her professional career at the the Federal Executive Committee of the German Confederation of Trade Unions (DGB). She studied economics at the Universities of Cologne and Wuppertal.

Sybille Steinbacher is Director of the Fritz Bauer Institute and Professor for research into the history and impact of the Holocaust at the Goethe University Frankfurt am Main. Her research focuses on the history of the Holocaust and the Nazi era, German history in the 20th century and the (contemporary) history of sexuality. She published among others *Dachau. Die Stadt und das Konzentrationslager in der NS-Zeit. Die Untersuchung einer Nachbarschaft [Dachau. The city and the concentration camp during the Nazi era. The investigation of a neighbourhood] (1994); Musterstadt. Auschwitz. Germanisierungspolitik und Judenmord in Ostoberschlesien [“Model city” Auschwitz. Politics of Germanization and Jewish Murder in East Upper Silesia] (2000); Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte [Auschwitz. A History] (2017) and *Wie der Sex nach Deutschland kam. Der Kampf um Sittlichkeit und Anstand in der frühen Bundesrepublik [How sex came to Germany. The Fight for Morality and Decency in the Early Federal Republic] (2011).**

Dan Michman is Head of the International Institute for Holo-

caust Research and Incumbent of the John Najmann Chair of Holocaust Studies at Yad Vashem. He is also Emeritus Professor of Modern Jewish History, and former Chair of the Arnold and Leona Finkler Institute of Holocaust Research and Incumbent of the Abraham and Edita Spiegel Family Chair in Holocaust Research at Bar-Ilan University. He is a member of editorial boards of several scholarly journals and of academic boards of institutions in Israel and abroad. His most recent international publications include *Getting it Right, Getting it Wrong: Recent Holocaust Scholarship in Light of the Work of Raul Hilberg* (2017); *The Grand Mufti of Jerusalem Hajj Amin al-Hussayni: The Current State of Research* (2017); *The Emergence of Jewish Ghettos During the Holocaust* (2011); *Holocaust Historiography: A Jewish Perspective. Conceptualizations, Terminology, Approaches and Fundamentals Issues* (2003).

Dieter Pohl is Professor of Contemporary History at the Uni-

versity of Klagenfurt with special emphasis on Eastern and Southeastern Europe. His research focuses on National Socialist Occupation and Mass Crimes, Second World War in Europe and Asia, History of the Soviet Union, war impact research, History of Communist Systems, Mass Violence in the 20th Century and Contemporary history of Poland and Ukraine. Amongst others he has published *Die Herrschaft der Wehrmacht. Deutsche Militärbesatzung und einheimische Bevölkerung in der Sowjetunion 1941 – 1944 [Wehrmacht Rule. German Military Occupation and Local Population in the Soviet Union]* (2008); *Verfolgung und Massenmord in der NS-Zeit [Persecution and Mass Murder in the Nazi Period]* (2003); and *Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941 – 1944 [Nazi Persecution of Jews in Eastern Galicia]* (1996).

Peter Römer is pedagogical-scientific assistant at the memo-

rial and museum Villa ten Hompel and co-conceived and co-planned the conference *Facing Police and Holocaust*. He is responsible for adult education, public relations and memorial trips at the memorial. In addition, he is assistant to the management of the Working Group on National Socialist Memorials in Northrhine-Westphalia. He also teaches sociology and political science at the University of Applied Sciences for Public Administration NRW that trains i.a. members of the police.

editor of *The Diary of Samuel Galfard and the Holocaust in Galicia* (2011) and author of *Nazi Empire-Building and the Holocaust in Ukraine* (2005).

Sabine Meckling is Professor at the Phillips-University Marburg.

Previously she was a professor at the University of Applied Sciences for Public Administration and management of North Rhine-Westphalia, Duisburg, and she has held visiting professorships at the Universities of Muenster, Duesseldorf, Prague and Copenhagen. Her research and teaching focuses on

historical democracy and protest research, Administrative and police history, National and regional history, modern city history and history of music and culture. Her publications include

Polizei im Wandel. 70 Jahre Polizeiarbeit in Nordrhein-Westfalen [Police in flux. 70 years policing in North Rhine-Westphalia] (2019) together with Frank Kawelowski; *Bürgerwille und Gebietsreform. Demokratieentwicklung und Neuordnung von Staat und Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen 1965–2000* [Citizens' Will and Territorial Reform. Democracy development and reorganization of state and society in North Rhine-Westphalia 1965–2000] (2012);

Verfolgung und Verwaltung. Die wirtschaftliche Ausplünderung der Juden und die westfälischen Finanzbehörden [Tracking and management. The Economic Plundering of Jews and the Westphalian Tax Authorities] (2005); "Immer treu" Kommunalbeamte zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik ["Always loyal". Local officers between German Empire and Federal Republic of Germany] (2003).

Gus Meershok is lecturer in Safety Governance at the department Management and Governance, University of Twente and

researcher and lecturer in Police Integrity and Police History at the Dutch Police Academy. His research focuses on modern policing, safety governance and the history of the Dutch police. A special topic is the persecution and destruction of the

Dutch Jews during the German occupation. His publications include *Bestuurlijke focus en sociale weerbaarheid bij de georganiseerde-misdadbestrijding* [Administrative focus and social resilience in organised crime control] (2018); *Over de bestrijding van politieke discriminatie. Kanttekening bij de beschuldiging van etnisch profileren* [On combating police discrimination. Comments on the accusation of ethnic profiling] (2014); and *Geschiedenis van Amsterdam. Tweestrijd om de hoofdstad 1900–2000* [History of Amsterdam. Battle for the capital 1900–2000] (2007).

lin and from 1994 to 1998 member of the German Bundestag. In addition, he is long-standing president of the German Children's Welfare Organization, second deputy chairman of the Commission for the Protection of Minors in the Media and member of the board of trustees for the German Federal President's history award.

Yariv Lapid

is Director of the William Levine Family Institute for Holocaust Education at the United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C. Lapid worked previously at Israeli NGOs and at the Yad Vashem Memorial in Jerusalem; he was

Founding Director of the Pedagogical Department at the Mauthausen Concentration Camp Memorial in Austria and Director of the Center for Humanistic Education at the Ghetto Fighters House in Israel. His work focuses on the development of strategies for the reflection of malevolent actions and motivations as an aspect of normative human behavior and their incorporation into a moral self-image; the integration of reflective, self-critical concepts and structures into national institutions; and the development of dialogue on the meaning of the Holocaust between communities with differing and competing collective memories. He wrote and co-authored several publications,

including *The Challenges Of Interaction. Developing Education at Memorial Sites* (2014) together with Ines Brachmann and Wolfgang Schmutz and *Die Verknüpfung von Gedenkstättenpädagogik und politischer Bildung an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen [The Linking of Memorial Site Pedagogy and Civic Education at the concentration camp memorial site Mauthausen]* (2013), in: *Jahrbuch KZ-Gedenkstätte Mauthausen 2013*.

Wendy Lower

is the John K. Roth Chair of History and Director of the Magrubiian Center for Human Rights at Claremont McKenna College. She holds the chair of the academic committee of the US Holocaust Memorial Museum Washington D.C. Prior to joining the faculty at Claremont McKenna, Lower was a

German Research Foundation Fellow at the Ludwig Maximilians University in Munich. She is a member of the academic advisory board of Yehad-in-Umm (Paris) and is editor of *Dapim: Studies on the Holocaust*. Her book *Hitler's Furies: German Women in the Nazi Killing Fields* (2013) was a finalist for the US National Book Award. She has also co-edited *Shoah in Ukraine: History, Testimony, Memorialization* (2008) with Ray Brandon and is furthermore

Hompel (2001) together with Christoph Spieker (2001). He also is scientific advisor of the Villa ten Hompel.

Stefan Klemp is a historian, author and freelance journalist.

Klomp is a Research Assistant at the memorial site Steinwache in Dortmund. He is an expert on the history of the police during the Nazi era. His publications include *Vernichtung. Die deutsche Ordnungspolizei und der Judenmord im Warschauer Ghetto 1940 bis 1943* [Extirmination. The German Ordnungspolizei and the Murder of Jews in the Warsaw Ghetto 1940 to 1943] (2013); "Aktion Erntefest": Mit Musik in den Tod. Rekonstruktion eines Massenmords ["Operation Harvest Festival": With music to death. Reconstruction of a mass murder] (2013) and "Nicht ermittelt". Polizeibattalione und die Nachkriegsjustiz. Ein Handbuch ["Not Investigated": Police Battalions and Post-War Judiciary. A Handbook] (2011).

Thomas Köhler is a scientific associate at the Memorial and

Museum Villa ten Hompel, research associate at the Chair of Modern and Contemporary History at the University of Münster (WWU) and Lecturer at the Federal Criminal Police Department. His work focuses on the history of National Socialism and the Holocaust with a special focus on police history, the culture of remembrance after 1945 and ethnic-nationalist literature. His forthcoming PhD thesis addresses the ideological education of the order police. He is author and editor of several books, including *An der Seite der SS. Die deutsche Polizei im Dritten Reich* [On the side of the SS. The German Police in the Third Reich] (forthcoming 2020) together with Carsten Dams; *Lublin-Majdanek. Das Konzentrations- und Vernichtungslager im Spiegel von Zeugenaussagen* [Lublin-Majdanek. The concentration and extermination camp in the mirror of testimonies] (2014) together with Dieter Ambach and "Nicht durch formale Schranken gehemmt". *Die deutsche Polizei im Nationalsozialismus* ["Not restricted by formal barriers". The German Police under National Socialism] (2012) together with Wolf Kaiser and Elke Gryglewski.

Thomas Krüger is President of the Federal Agency for Civic

Education (bpb). As a civil rights activist, he was co-founder of the Social Democratic Party in the GDR and accompanied the reunification of East Germany in various political positions. From 1991 to 1994 he was Senator for Family and Youth in Berlin.

interests include modern and contemporary German history, media history, history theory and collective memory studies. He is co-editor and co-founder of the *Sage-Journal Memory Studies* (published since 2008). He published amongst others *Hidden in Plain View: Remembering and Forgetting the Bystanders of the Holocaust on (West) German Television* (2018); *In Pursuit of German Memory: History, Television, and Politics after Auschwitz* (2006) and *The Politics of Memory in Postwar Europe* (2006).

Thomas Pegelow Kaplan holds the Leon Levine Distinguished Professorship in Judaic, Holocaust, and Peace Studies at

Appalachian State and serves as the Director of the Center for Judaic, Holocaust, and Peace Studies. His areas of research and teaching are Holocaust and Genocide Studies, Modern German History, Modern Jewish History, Global Transatlantic Protest Movements in the Twentieth Century, and History and Theory. He published various books and articles including *Resistances Resisting Persecution: Negotiating Self-Determination and Survival of European Jews* (to be published in 2020) together with Wolf Gruner; *Rethinking Nazi Violence Against Jews: Linguistic Injuries, Physical Brutalities, and Dictatorship Building* (2014) und *The Language of Nazi Genocide: Linguistic Violence and the Struggle of Germans of Jewish Ancestry* (2011).

Alfons Kenkmann is Professor of History Didactics at the

University of Leipzig. From 1998 to 2003 he was head and founding director of the Villa ten Hompel. He is chairman of the Working Group on National Socialist Memorial Sites in North-Rhine-Westphalia and of numerous scientific advisory boards, such as the house of history of North Rine-Westphalia, the Hannah Arendt-Institut at the TU Dresden or the NS-Dokumentation Vogelsang. Since 2010 he has also headed the History Section of the German-Israeli Textbook Commission. In addition, he is author or editor of, among other publications, *Kindheiten im Zweiten Weltkrieg [Childhood in the Second World War]* (2018) together with Francesca Weil and Andre Postert; *Leipzig im Nationalsozialismus. Beiträge zu Zwangsarbeit, Verfolgung und Widerstand [Leipzig under National Socialism. Contributions to Forced Labour, Persecution and Resistance]* (2016) together with Detlev Brunner and On behalf of: *Police, Administration and Responsibility. Accompanying volume to the permanent exhibition of the same name Geschichtsort Villa ten*

and has been a lecturer at California State University, Berkeley, and Keene State College, among others. She is committed to non-profit organizations that focus on the Holocaust, genocide, and refugee education. Alexis Herr is the editor of *Rwandan Genocide: The Essential Reference Guide* (2018); *Darfur Genocide: The Essential Reference Guide* (forthcoming 2020); and *The Holocaust and Compensated Compliance in Italy: Fossoli di Carpi, 1942–1952* (2016).

Dervis Hizarci

Senate Administration for Education, Youth and Family and member of the advisory board for the Federal Government Commissioner for Jewish Life and Against Anti-Semitism. He is Chairman of the Board of the Kreuzberg Initiative against Anti-Semitism (Kiga) and in recent years has played a key role in international outreach and the Jewish-Muslim dialogue. An expert in the fields of anti-Semitism, anti-Muslim racism and comparative religious studies, he regularly advises institutions such as the Berlin police, the Center for Internal Management of the German Armed Forces and various ministries and organizations. He is involved in the European Network on Education Against Anti-Semitism and is co-founder of “empat”, a non-profit society for the promotion of empathy, participation and recognition of diversity. Dervis Hizarci is a passionate soccer player and plays in the traditional Jewish club Makkabi Berlin.

Klaus Kaiser

is Parliamentary State Secretary in the Ministry of Culture and Science of North Rhine-Westphalia (NRW). He has been a longstanding member of the North Rhine-Westphalian state parliament and held various political functions including deputy CDU chairman for schools, science and culture. He is a member of various boards of trustees, supervisory boards and foundation boards, such as the Museum of the History of the Federal Republic of Germany Foundation, the Zollverein Foundation and the Foundation for the History of the Ruhr Area. From 1992 to 2000 Kaiser was head of the Adult Education Centre (VHS) Hochsauerlandkreises. In order to get a comprehensive insight into the work of remembrance in North Rhine-Westphalia, Klaus Kaiser visited all NS memorial sites in this state.

Wulf Kansteiner

is Associate Professor of Memory Studies and Historical Theory at Aarhus University and long-time faculty member of the State University of New York at Binghamton. His research

Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik [The Office and the Past. German Diplomats in "Third Reich" and federal republic] (2010) with E. Conze, P. Hayes, M. Zimmermann and 1968. *Jugendrevolte und globaler Protest* (2008). His latest publication is *At the right time. Against the return of nationalism*. (2019) with F. Maubach, C. Morina, M. Tandler.

Svenja Goltermann is Professor of Modern History at the Department of History at the University of Zurich. Her research

focuses primarily on the history of violence, humanitarian law, victim perception, memory cultures, history of psychiatry, history of knowledge and transnational history. Her

publications include among others *die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne [Victims: Perceptions of War and Violence in Modern Europe]* (2017); *The War in Their Minds: German Soldiers and Their Violent Pasts in West Germany*, (2017) and *Negotiating Victimhood in East and West Germany*, in: *Jolande Witthuis u. Annet Mooij, The Politics of War Trauma: The Aftermath of World War II in Eleven European Countries*. Amsterdam (2010), p. 107 – 140; *Die Gesellschaft der Überlebenden: Kriegsheimkehrer und die Gewaltverfahrungen im Zweiten Weltkrieg [The society of survivors: War returnees and the experiences of violence in World War II]* (2009).

Elke Gryglewski is Deputy Director and Head of the Education Department at the House of the Wannsee Conference Memorial and Educational Site in Berlin. For many years she has

been committed to a culture of remembrance in the immigrant society. She is the author and editor of "Their Graves are not located in the District": *Sources on the deportation of Jews under National Socialism. Materials for teaching and extracurricular education* (2019); *Pedagogy of Memorial Sites: Context, Theory and Practice of Educational Work on Nazi Crimes* (2015) and *Recognition and Remembrance. Access to the Holocaust for Arab-Palestinian and Turkish Youths in Berlin* (2013).

Alexis Herr is a Lecturer at San Francisco State University

(SFSU) and at the University of San Francisco (USF). Previously, she was the Associate Director of the Jewish Family and Children's Services (JFCS) Holocaust Center in San Francisco. Alexis holds a PhD in Holocaust History from the Strassler Center for Holocaust and Genocide Studies at Clark University

Slave-Labor Camp (2010); *The Reichsbahn, Bureaucracy, and the Final Solution* (forthcoming 2020) together with Peter Hayes and Raul Hilberg. He has also co-edited *Every Day Lasts a Year: A Jewish Family's Correspondence from Poland* (2007) with Richard Hollander and Nechama Tec and *Holocaust Scholarship: Personal Trajectories and Professional Interpretations* (2015) with Susannah Heschel, Michael R. Marrus, and Milton Shain. *Ordinary Men, The Origins of the Final Solution, and Remembering Survival* each received a National Jewish Book Award.

Martin Cüppers is Head of the Ludwigsburg Research Centre

at the University of Stuttgart and teaches at the Historical Institute of the University of Stuttgart. His research focuses on National Socialism and Holocaust history, trials against Nazi perpetrators since 1945, the history of the relationship between National Socialism and the Arab world, and modern anti-Semitism. He has published and edited numerous books on this subject: *Walther Rauff – in German Services. From a Nazi criminal to a BND agent* (2013); a three-volume edition with reports of the Einsatzgruppen in the Soviet Union (2011 – 2014) together with Klaus-Michael Mallmann, Jürgen Matthäus and Andrej Angrick and *Crescent and Swastika. The Third Reich, the Arabs and Palestine* (2006) together with Klaus-Michael Mallmann.

Norbert Frei is Professor of Modern and Contemporary History

at the Friedrich Schiller University Jena and Director of the *Jena Center 20th Century History*. In 2019 he was Gerda Henkel Visiting Professor at Stanford University in California. Frei is a regular member of the Saxon Academy of Sciences in Leipzig and an active member of numerous scientific advisory boards and commissions in national and international context. His research focuses on the history of National Socialism, its political and social consequences for the successor states of the "Third Reich" as well as the history of the Federal Republic of Germany – also in a European and transatlantic context. He is the author and editor of numerous books, including *National Socialist Rule in Germany. The Führer State 1933 – 1945* (1993); *Adenauer's Germany and the Nazi Past. The Politics of Amnesty and Integration* (2002); *1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewußtsein der Deutschen* [1945 and us. The "Third Reich" in the awareness of the German] (2005); *Das Amt und die*

represented the prosecution in several important trials against former officials of the Nazi concentration and extermination camp system, most recently in the case against a former guard of the Stutthof concentration camp. Brendel was also a representative of the public prosecutor's office in the trial at the Detmold Regional Court against the former SS guard in Auschwitz, Reinhold Hanning, who was sentenced to five years imprisonment for being an accomplice in 170,000 murders.

Christopher R. Browning is

Frank Porter Graham Professor Emeritus of History at the University of North Carolina, Chapel Hill and one of the world's leading

Holocaust researchers. Browning's numerous scholarly works analyze National Socialist decision- and policy-making in relation to the origins of the "final solution," the behavior and motives of middle-

and lower-level functionaries involved in the implementation of anti-Jewish politics, and the use of survivor testimony to explore Jewish reactions and survival strategies. Browning has been an expert witness at trials of accused Nazi criminals in Australia, Canada, and the United Kingdom, as well as in the "Holocaust denial" trials of Ernst Zündel in Toronto in 1988 and the Irving v. Lipstadt trial in London in 2000. In 2006 he was elected a Fellow of the American Academy of Arts and Sciences.

He is the author of many influential books on Nazi Germany and the Holocaust, including *Ordinary Men: Reserve Police*

Battalion 101 and the Final Solution in Poland (1992); *The Final*

Solution and the German Foreign Office: A Study of Referral D

Ill of Abteiling Deutschland, 1940–43 (1978); *Fateful Months: Essays on the Emergence of the Final Solution* (1985); *The Path*

to Genocide: Essays on Launching the Final Solution (1992); *Nazi Policy, Jewish Workers, German Killers* (2000); *Collected*

Memories: Holocaust History and Postwar Testimony (2003); *The Origins of the Final Solution: The Evolution of Nazi Jewish*

Policy, September 1939–March 1942 (2004) with contributions

by Jürgen Matthäus and *Remembering Survival: Inside a Nazi*



the Razor's Edge: Criminality and Law in the Ghettos of Warsaw, *Lodz and Vilna* (2015), forthcoming in English translation with Toronto University Press in 2020; she has published, among others, the articles *How to dress up in Eretz Israel, 1880s-1948: A visual approach to clothing, fashion and nation building* (2019); *Crime and Punishment in Emergency Situations. The Jewish Ghetto Courts in Warsaw, Lodz and Vilna in WW II – A Comparative Study* (2014) and *Rules and Sanctions in the Lodz Ghetto. The Proclamations of the Jewish Council Head Rumkowski* (2012).

Mechthild Black-Veldtrup

is head of the State Archive NRW, Department of Westphalia in Muenster, chairwoman of the Historical Commission for Westphalia in the Westphalia-Lippe Regional Association (LWL), director of the Association for History and Archaeology of Westphalia and honorary professor at the Historical Seminar of the University (WWU) of Muenster. She received her PhD in Muenster from Joachim Wollasch with a thesis on Empress Agnes (1043 – 1077) and graduated from the Archival School in Marburg. She is a member of the Scientific Advisory Board of Villa ten Hompel.

Włodzimierz Borodziej

is Professor of Contemporary History at the University of Warsaw and Member of the Berlin-Brandenburg Academy of Science and Humanities. His wide-ranging research focuses primarily on Polish and European history in the 20th century – the two World Wars, the People's Republic of Poland and international relations in the 20th century, but also the history of Galicia in the era of autonomy. He is Chair-man of the Scientific Advisory Board of the House of European History in Brussels 2009 – 2019. Among his publications: *Der vergessene Weltkrieg. Europas Osten 1912 – 1926 [The forgotten world war. Eastern Europe 1912 – 1926]* (2018) with Maciej Górný; *Geschichte Polens im 20. Jahrhundert [History of Poland in the 20th century]* (2010); *Der Warschauer Aufstand 1944 [The Warsaw Uprising 1944]* (2006); *Terror und Politik. Die deutsche Polizei und die polnische Widerstandsbewegung im Generalgouvernement 1939 – 1944 [Terror and politics. The German Police and the Polish Resistance Movement in the Generalgouvernement 1939 – 1944]* (1999).

Andreas Brendel

is a senior public prosecutor and head of the Central Office in North Rhine-Westphalia for the Investigation of National Socialist Mass Crimes in Dortmund. He

Andrei Angrick is Historian at the Hamburg Foundation for the

Promotion of Science and Culture. His research focuses on the history of National Socialism, history of the intelligence services, film history, military history and historiography of Southeastern Europe in Modern Times. Important publications by him

are "Aktion 1005" – Spurenbeseitigung von NS-Massenverbrechen 1942 – 1945 ["Aktion 1005" – Removal of traces of Nazi mass

crimes 1942 – 1945] with Peter Klein; Die "Endlösung" in Riga. Ausbeutung und Vernichtung 1941 – 1944 [The "final solution" in Riga. Exploitation and destruction 1941 – 1944] (2006) and Besatzungs- und Vernichtungspolitik und Massenmord. Die Einsatzgruppe D in der südlichen Sowjetunion 1941 – 1943 [Occupation policy and mass murder. The Einsatzgruppe D in the Southern Soviet Union 1941 – 1943] (2003).

Patrick Bernhard is Associate Professor in Modern European

History at the University of Oslo. His main interests include European fascism, the history of consumption in the 20th century, colonialism and mass violence, the global history of the

Second World War, the Cold War and the social history of tuberculosis. His publications include *Zwischenstaatliche Reform und Revolte: Eine bundesdeutsche Institution im gesellschaftlichen Wandel, 1961 – 1982* [Civilian service between reform and revolt: A West German institution in a changing society, 1961 – 1982]

(2005) with Holger Nehring; *Den kalten Krieg denken: Beiträge zur sozialen Ideengeschichte seit 1945* [Thinking the Cold War: Colonial Crossovers: Nazi Germany and its Entanglements with Other Empires] (2017).

Svenja Bethke is Lecturer in Modern European History at

Leicester University and the former Deputy Director and member of the Stanley Burton Centre for Holocaust and Genocide Studies. For her research project *Clothing, fashion and nation building in the 'Land of Israel'* she received a Marie

Curie Individual Fellowship by the European Commission and works from 2019 – 2021 mainly at the Hebrew University (Jerusalem). Her research focuses on the history of World War II, the Holocaust in Germany as well as in Eastern Europe (occupied Poland and the Soviet Union) with an emphasis on the Jewish experience. Furthermore, she is interested in the history of clothing and fashion in 19th and 20th Century Europe in a

transnational context. In addition to her monography *Dance on*

7.00 pm Christopher R. Browning on his 75th Birthday (in the Historical Town Hall Festival Hall)

- ▶ Introduction: **Cornelia Wilkens** (City Councillor)
- ▶ State Secretary **Klaus Kaiser** (Ministry of Science and Culture Northrhine-Westphalia)
- ▶ Laudatio for Christopher R. Browning: **Norbert Frei** (Jena)
- ▶ **Christopher R. Browning** (Chapel Hill): A Generation after Ordinary men: Probing Perpetration and Holocaust in the 21st Century
- ▶ Presentation of the International Anthology "Beyond 'Ordinary Men' – Christopher R. Browning and Holocaust Historiography"
- (**Thomas Pegelow Kaplan**, Boone)
- Music: Choir of the Gymnasium Paulinum Muenster
- Dinner in the old town on your own* (Ratskeller)

Thursday, October 31st | Historical Town Hall

9.00 am Panel 5: Holocaust Education and Human Rights

Chair: **Miriam Zadoff** (Munich)

- ▶ The Universalization of the Holocaust as a Moral Standard? (**Thomas Pegelow Kaplan**, Boone)
- ▶ Role Model or Phase-Out Model? Discussion of Police Perpetration in Memorial Sites and Educating Police Forces in Germany Today
- (**Peter Römer**, Muenster)
- ▶ The Next Chapter: Family Members of Holocaust Survivors to Speak about their Family's History
- (**Alexis Herr**, San Francisco)
- ▶ Righteous among the Nations with Police Background (**Joel Zisenwine**, Jerusalem)

11.30 am

Coffee break

12.00 am

Round Table Discussion

Chair: **Sabine Mecking** (Marburg)

▶ **Christopher R. Browning** (Chapel Hill)

▶ **Yariv Lapid** (Washington D.C.)

▶ **Christoph Spieker** (Muenster)

▶ **Sybille Steinbacher** (Frankfurt a.M.)

▶ **Dervis Hizarci** (Berlin)

▶ **Elke Gryglewski** (Berlin)

1.30 pm End of the Conference



Wednesday, October 30th | Historical Town Hall

10.00 am Reception by **Wendela-Beate Vilhjalmsson**, Mayor of Muenster, at the historical Friedenssaal in the Historical Town Hall

10.45 am Coffee break

11.00 am Panel 3: **Grey areas of (co-)Perpetratorship**

Chair: **Martin Cüppers** (Ludwigsburg / Stuttgart)
 ▶ Jewish "Ordnungsdienst" in the Ghettos of Litzmannstadt, Warsaw and Vilnius

▶ The Dutch Police during the German Occupation between Resistance and Collaboration
 (Gus Meershoek, Twente)

▶ The Gestapo in Spain: Collaboration of the German Police with Franco's Regime and the Persecution of Jews
 (Patrick Bernhard, Oslo)

1.30 pm Break and lunch

3.00 pm Panel 4: **Tracing: Multi-perspective source**

Chair: **Mechthild Black-Veldtrup** (Muenster)

▶ "Aktion 1005" – Removal of Traces of NS Mass Crimes 1942–45

(Andrej Angrick, Hamburg)

▶ Gender and Perpetrator Testimonies

(Wendy Lower, Claremont)

▶ On the Trail of the last Perpetrators. Approaches and Experiences from the Perspective of the Public Prosecution

(Andreas Brendel, Dortmund)

5.30 pm Finger food

10.00 am Arrival and insights into the permanent exhibition "History – Violence – Conscience" at Villa ten Hompel

12.00 am *Kick-off*

Welcome by the organizers:

► Research and Education about Ordinary Policemen, Ordinary Germans and Nazi Victims at the historical site Villa ten Hompel (**Thomas Köhler, Muenster**)

► Why should we learn about the Holocaust and Perpetrators? (**Thomas Krüger, Bonn**)

► "Living Democracy" as a Challenge for the 21st Century (**Maria Springenberg-Eich, Duesseldorf**)

► Bureaucratic "Gehorsamkeit", Peer Pressure, Bottom-up Initiatives: Ordinary People and the Successful Implementation of anti-Jewish Policies (**Dan Michman, Jerusalem**)

1.30 pm *Coffee + Snacks*

2.00 pm **Panel 1: Perspectives on Perpetrators and Victims**

Chair: Alfons Kenkmann (Muenster / Leipzig)

► "Perpetrators" as perceived by Scholars and Society after the Holocaust (**Dieter Pohl, Klagenfurt**)

► Addressing "Victims" of War and Violence in Modernity (**Svenja Goltermann, Zurich**)

► Motivations and Dynamics of Genocidal Violence in Popular Discourses (**Wulf Kansteiner, Aarhus**)

4.30 pm *Coffee break*

5.00 pm **Panel 2: Police and Perpetrators in a**

European Perspective

Chair: Patrick Wagner (Halle-Wittenberg)

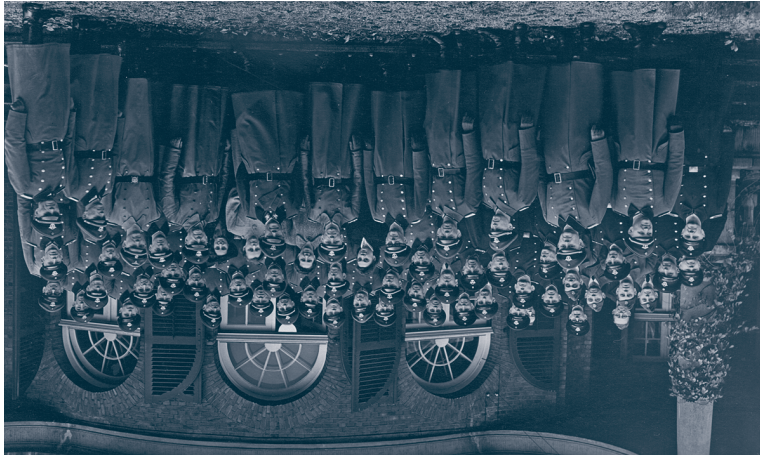
► A European Geography of (Sexual) Violence? Alcohol, Police-Masculinity, Mass Murder (**Edward B. Westermann, San Antonio**)

► The German Police and the Polish Resistance in the Generalgouvernement: Ghettos, Deportations, Aktion Reinhardt (**Włodzimierz Borodziej, Warsaw**)

► "Mass Murder and Mutiny": Police Battalions and their European Helpers in the Eastern War (**Stefan Klemp, Dortmund / Muenster**)

7.30 pm *End of the Program*

evening *Mingling and Buffet at Villa ten Hompel*



These anniversaries provide opportunities to ask probing questions about the perpetration of the Holocaust and to discuss education strategies for the 21st century. Modern research on perpetrators – and the resulting pedagogical concepts – investigates how “ordinary men” and “ordinary women” became agents of persecution and murder. Avoiding simplistic answers and the demonization of perpetrators, this research forms an integral part in the attempt to identify grey areas in Holocaust history and the importance of personal choice.

The conference *Facing Police and Holocaust* offers interdisciplinary scholarly and pedagogical impulses for confronting perpetration (especially regarding the police) and invites in-depth discussion on this topic. “History in Dialogue”, the motto of the Villa ten Hompel, should encourage all of us to adopt human rights-based positions in the present and future.

A Generation after Christopher R. Browning's 'Ordinary Men'

Perspectives of New Police Perpetrator Research
and Holocaust Education



What turned ordinary men into mass murderers or accomplices to murder? How could police officers be transformed into participants in a crime that violated all boundaries of civilization? Why did police officers become the “Foot soldiers of the Final Solution”?

A quarter century ago, Christopher R. Browning focused on these questions. *Ordinary Men. Reserve Police Battalion 101 and the Final Solution in Poland* marked a milestone in the direction of in-depth research into Nazi perpetrators and triggered a wide-ranging debate.

This debate not only produced a large number of academic publications, but also influenced memory cultures in Germany and worldwide. When, 20 years ago, the memorial and museum Villa ten Hompel Muenster was established, it was the first memorial site with a permanent exhibition to focus on the order police as a criminal organization.

Facing Police and Holocaust
A Generation after Christopher R. Brownings' 'Ordinary Men' – Perspectives of New Police Perpetrator Research and Holocaust Education

Concept:
Thomas Köhler, Peter Römer, Christoph Spieker (VtH),
Simon Lengemann (bpb), Hans Wupper-Tewes (LZpBNRW)

Münster, 29 – 31 October 2019

International conference organized by:



VILLA
TEN HOMPEL
I.M.
GESICHTSORT
AUFTRAG



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



demokratie
leben

In cooperation with:

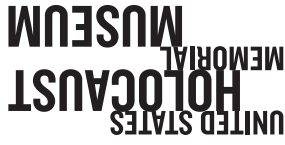


Photo cover page: The Artist and Policeman Anatol Herzfeld dedicated his painting to the more than 33,000 murdered Jews of the Babyn Jar Massacre near Kiev, in which the Order Police was also involved.

Contact: Memorial and Museum Villa ten Hompel Münster
Kaiser-Wilhelm-Ring 28 · 48145 Münster
Tel. 0251 / 492-71 01
Mail: tenhomp@stadt-muenster.de · www.facebook.com/villatenhompel
www.villatenhompel.de

Facing Police and Holocaust

International Conference | 29 – 31 October 2019



In cooperation with:



Bundeszentrale für
politische Bildung



demokratische leben
Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

VILLA
TEN HOMPEL
GESCHICHTSORT

I.M
AUFTRAG